

Veranstaltungen zur Ausstellung:

Dienstag, 7. September 2004 19:00 Uhr	175 Jahre Akkordeon <i>Christian Höller</i> (Steirische Harmonika und Akkordeon) und <i>Walter Maurer</i> (verbindende Worte) zeigen Geschichte und Entwicklung des Akkordeons quer durch alle Musikrichtungen.
Dienstag, 12. Oktober 2004 19:00 Uhr	Jobella – Teil 2 <i>Isabella Krapf</i> (Chromatische Mundharmonika) und <i>Pepo Meia</i> (Gitarre) laden zu einem Streifzug durch die Welt der Mundharmonika ein – von Traditionellem bis Blues. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm quer durch viele Stilrichtungen.
Dienstag, 16. November 2004 19:00 Uhr	Harmonikabau im Vogtland <i>Isabella Krapf</i> erzählt, wie im Jahr 1929 ein kleines Mitbringsel aus Wien zur Gründung von über 100 Harmonikafabriken geführt hat. Bilder und Eindrücke von den Klingenthaler Harmonikafabriken und Instrumenten runden den Abend ab.
Dienstag, 14. Dezember 2004 19:00 Uhr	Die Facetten der Mundharmonika <i>Isabella Krapf</i> (Chromatische Mundharmonika), <i>Stephan Rausch</i> (Blues Harp), <i>Dieter Mayer</i> (Klavier), <i>Susanne Hertel</i> (Gitarre), ein Mundharmonika Trio u.a. präsentieren einen Querschnitt unterschiedlicher Musikstile.
Dienstag, 25. Jänner 2005 19:00 Uhr	Die Geschichte der Blues Harp <i>Stephan Rausch</i> (Blues Harp) zeigt in seinem Vortrag die Entwicklung der Mundharmonika vom Volksmusikinstrument zur Blues Harp auf und demonstriert anhand von Beispielen, wie die Mundharmonika den Blues prägt.

Den Eintritt dieser Veranstaltungsreihe übernehmen:



www.vintage-harmonica-editions.com



Ausstellungsdauer:

25. Februar 2004 bis 15. Februar 2005

Öffnungszeiten für Einzelbesucher/-innen:

Mo. – Do.: 9.00 – 18.00 Uhr,

Fr.: 9.00 – 14.00 Uhr

Während der Wiener Schulferien

und an Feiertagen

bleibt das Haus geschlossen.

Gruppenführungen und Seminare:

Ab acht Personen nach telefonischer Voranmeldung
jederzeit möglich.

Eintritt:

€ 2,50, ermäßigt: € 1,50

Galerie der Sammler

23. Februar 2005 bis 30. Juni 2005

Ferdinand Peitl:

„Der Schachfreund“

Eröffnung: Dienstag, 22. Februar 2005, 19.00 Uhr

Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Vogelsanggasse 36, 1050 Wien

Tel.: 01/545 25 51, Fax: 01/545 25 51-55

E-Mail: wirtschaftsmuseum@oegwm.ac.at

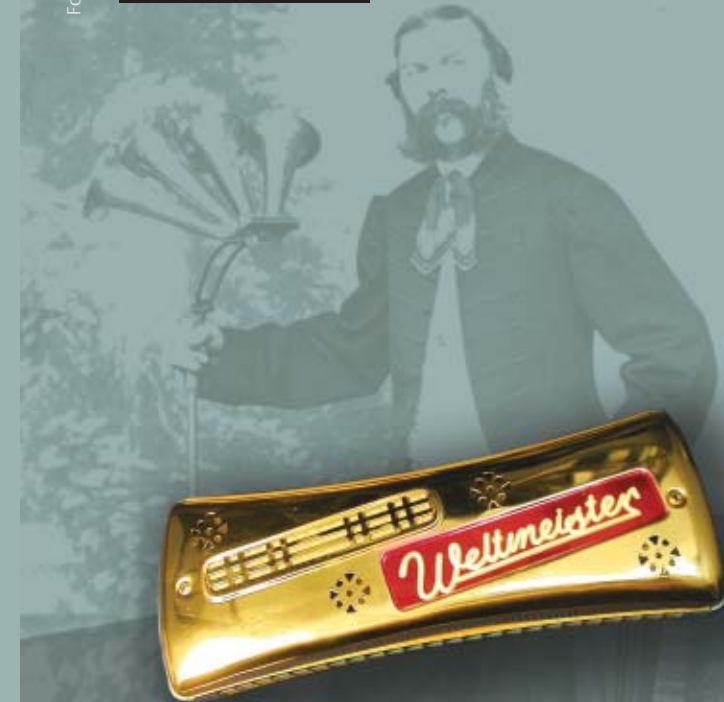
Internet: <http://www.wirtschaftsmuseum.at>

Foto: Museen der Stadt Wien

Galerie der Sammler

im Österreichischen Gesellschafts-
und Wirtschaftsmuseum,
Vogelsanggasse 36, 1050 Wien

Isabella Krapf
präsentiert:



*Die Mundharmonika
in Wien und anderswo*

ENTSTEHUNG, GESCHICHTE UND VIRTUOSEN

Stadt#Wien



Mit Unterstützung der

Wissenschafts- und Forschungsförderung der Stadt Wien

! Verlängert bis 15. Februar 2005 !

im Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum,

Vogelsanggasse 36, 1050 Wien



Vom Spielzeug zum Konzertinstrument

Sie war einst das „Taschenorchester“ des „kleinen Mannes“, Wegbegleiter des Wanderers, treuester Gefährte des Soldaten, bester Freund des einsamen Cowboys und elfenbeinverziertes Luxusobjekt des Adels:

Die Mundharmonika, entwickelt um 1825 – vermutlich in Wien, erobert einst als ein wichtiger Exportartikel Deutschlands die Welt.

Vom simplen Volksmusikinstrument und Kinderspielzeug macht sie nur jede denkbare Entwicklung durch, nimmt die merkwürdigsten Formen an und gelangt schließlich als Soloinstrument in die Konzertsäle. Auch im Blues und Jazz kommt man ohne dieses handliche Instrument nicht mehr aus.

Schlagworte wie „Wiener Kanzellenfräser“, „Wiener Stimmung“ oder „Wiener Mundharmonikaschule“ erinnern noch heute daran, dass Wien in der Entwicklungsgeschichte der Mundharmonika eine wichtige Rolle spielt. Die Mundharmonika mit kunstvoll handgeschnitztem Elfenbeindeckel ist ein Qualitätsprodukt der ersten Mundharmonikafabrik der Welt – gegründet von Wilhelm Thie 1834 in Wien.

Auch der erste Mundharmonikavirtuose der Welt kommt aus Wien: Anton Kratky-Baschik (1822 - 1889). Er besitzt ein Zaubertheater im Wiener Prater in dem er Geister mittels eines Spiegeltricks zum Leben erweckt und mit einer bis heute nicht nachvollziehbaren Technik auf Mundharmonikas und anderen Instrumenten das Publikum verzaubert.

1922 wird die Mundharmonikafabrik Thie geschlossen, aber in zahlreichen Mundharmonikagilden und Orchestern wird das Instrument in ganz Österreich von Jung und Alt gespielt – sogar an manchen Musikschulen unterrichtet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erleidet die Popularität der Mundharmonika einen starken Einbruch. In den 60er Jahren kann sich die Blues und Country Harp dank der Western Filme und der Folksänger wieder durchsetzen.



Diese Ausstellung versucht daran zu erinnern, welchen Stellenwert die Mundharmonika einst hatte, welche Bandbreite sich auf diesem Instrument entwickeln konnte, und dass es an der Zeit ist, wieder selbst dieses großartige Instrument für sich zu entdecken.

Neben zahlreichen Objekten aus dem Fundus der Sammlerin befinden sich auch Originalwerkzeuge und Prägestempel, ein Stimmtisch der Mundharmonikafabrik Seydel sowie Instrumente der Stimmzungenammlung Zwota, des Museums im Klingenthal und des Harmonikamuseums Trossingen in der Ausstellung.

Erleben Sie den Klang verschiedener Instrumente u. a. einer mit Papierrollen spielenden Rollmonica von 1926 sowie die Arbeit am original Stimmtisch der Firma Seydel (Klingenthal).

